

Neuer Waldkindergarten

Seite 2

Zulassungsstelle retten

Seite 3

Erfolg im Blitzerstreit

Seite 4

Guten Tag,

liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Ortsvorsteher von Gonterskirchen möchte ich Ihren Blick auf die vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger richten, die sich in Laubach und den Stadtteilen in den Dienst für die Allgemeinheit stellen. Wir nehmen es als selbstverständlich hin, dass wir Dorf-feste feiern, Vereine funktionieren. Als Ortsvorsteher erlebe ich dieses ehrenamtliche Engagement täglich. Das gelingt dort am besten, wo sich Menschen wohl fühlen, wo ihre Heimat ist, wo sie verwurzelt sind. Vereine bieten dafür eine gute Grundlage, schnell in die Dorfgemeinschaft integriert zu werden. Doch dieses Ehrenamt kostet Zeit, viel Idealismus und so mancher denkt sich, es sind immer wieder dieselben, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen. Denken Sie doch einmal darüber nach, wo Sie sich für die Gemeinschaft engagieren. Die Feuerwehren oder die vielen anderen Hilfsorganisationen beweisen, dass Ehrenamt auch Menschleben und Eigentum schützt. Wir in Gonterskirchen haben eine gut funktionierende Wehr mit Männern und Frauen, die sich rund um die Uhr zur Verfügung stellen, wenn ihre Hilfe gebraucht wird (siehe Beitrag auf Seite 4). Überlegen Sie, wo Sie sich engagiert einbringen können und setzen Sie es in die Tat um. Die Gemeinschaft dankt es Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Klaus Rühl



Mehr Arbeitsplätze und höhere Kaufkraft

Wirtschaft floriert in Laubach - Grundstücke im Gewerbegebiet bald ausverkauft

Laubach. Das ist erfreulich: Die Einwohnerzahl von Laubach hat sich stabilisiert. Seit 2013 hat die Beschäftigung um vier Prozent zugenommen und die Kaufkraft der Laubacher ist sogar um neun Prozent angewachsen.

231 Firmen sind derzeit in Laubach gemeldet, bei denen 2.301 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. 257 arbeiten dazu geringfügig und 79 junge Menschen werden ausgebildet. 1.257 kommen als Pendler aus dem Umland und haben damit in Laubach ihren Arbeitsplatz. 2.493

Menschen pendeln täglich von Laubach in andere Orte zum arbeiten. Und der Verkauf von Grundstücken im Gewerbe- und Industriegebiet läuft „wie geschmiert“. „In Kürze sind wir ausverkauft und müssen uns über eine Erweiterung Gedanken machen“, freut sich Bürgermeister Peter Klug, für das Thema Wirtschaft und Arbeitsplätze Chef-sache im Rathaus ist.

Einwohnerzahl wächst wieder

2013 waren 9.737 Menschen mit Erstwohnsitz gemeldet und davon 3.360 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Jahr 2016 waren zum Stichtag 9.807 Bürgerinnen und Bürger gemeldet, 3.500 hatten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – eine Steigerung von gut vier Prozent. Damit sind rund 36% aller Einwohner in einem



Bürgermeister Peter Klug und Stadtverordnetenvorsteher Joachim M. Kühn informieren sich über die erfreuliche Bautätigkeit im Laubacher Gewerbegebiet.

Beschäftigungsverhältnis. Obwohl der Bundesdurchschnitt bei 38% liegt, ist Laubachs Wert als ländliche Kommune sehr gut.

IHK-Präsident lobt die Entwicklung

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Rainer Schwarz, stellte in seiner Rede anlässlich der Gewerbeausstellung fest, dass sich auch die Kaufkraft der Laubacher pro Kopf von 2010 mit 18.014 € auf 20.292 € (2016) um 2.278 € positiv entwickelt hat, ein Plus von neun Prozent.

Die Zahl der Ausländer ist seit 2014 mit rund 700 weitgehend stabil. Immerhin sind Menschen aus über 60 Nationen gemeldet, überwiegend aus der Türkei, gefolgt von Polen, der Russischen Föderation und Kasachstan.

Fortsetzung: Seite 2

Laubach für gebührenfreie Kitaplätze

Laubach. Die Laubacher Stadtverordneten wollen, dass der Besuch von Kindergärten künftig gebührenfrei wird. Sie forderten auf Antrag der Freien Wähler Land und Bund auf, dafür die nötigen Mittel bereitzustellen. Im Falle Laubachs wären dies rund 1,3 Mio. €. Derzeit zahlen Eltern in

Laubach rund 300.000 € an Beiträgen, die Stadt rund eine Million € zusätzlich für den Betrieb der Kitas. „Wenn Schulen und Universitäten kostenfrei sind, müssen dies auch Kindergärten sein. Sie übernehmen immer wichtigere Aufgaben in der frühkindlichen Bildung und sind für chan-

cenleiches Aufwachsen von enormer Bedeutung“, sagt Dr. Diego Semmler (FW) aus Laubach, der die Initiative in Laubach und hessenweit unterstützt. In anderen Bundesländern wie Rheinland-Pfalz, Hamburg oder Berlin sind Kitas bereits gebührenfrei. Infos unter www.kitafrei.de

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern

schöne Ferien

Vorstand und Fraktion der Freien Wähler

Verbände, Ausschüsse, Kommissionen, GmbHs, Stadtwaldstiftung



Die Stadt hat zahlreiche eigene Gesellschaften und Verbände oder ist an ihnen beteiligt. Entscheidungen dort werden getroffen von Personen, die das Laubacher Stadtparlament entsendet. Die FW haben diese Aufgaben seit 2016 so verteilt, dass möglichst viele Bürger eingebunden werden konnten. Wir stellen Ihnen künftig in jeder Ausgabe eine der Beteiligungen vor — heute die

Tourismus- und Service GmbH

gegründet: 2004
 Aufgabe: a) Tourismus-Marketing, Kultur-/Tourismusbüro, b) Service-Dienstleister für die Stadt, z.B. Reinigung, Kita-Busse, Hausmeister, Bauhof- und Verwaltungs-Mitarbeiter, Betrieb Ruheforst, Wertstoffhof, Leerstandsmanagement
 Rechtsform: GmbH
 Gesellschafter: Stadt Laubach (100%)
 Umsatz: 303.000 €
 Beschäftigte: 21 Mitarbeiter, davon 2 Vollzeit, 1 Teilzeit, 18 geringf. Beschäftigte
 Geschäftsführer (ehrenamtlich): Peter Klug (Service), Christine Diepolder (Tourismus)
 Aufsichtsrats-Vorsitzender: Stadtrat Horst Lang

Feierzentrum, Wohnen oder Gewerbe im alten Feuerwehrgerätehaus?

Laubach. Zu einer Ideensammlung haben sich im März rund 60 Bürgerinnen und Bürger im Feuerwehrgerätehaus Laubach getroffen, um auf Einladung der Stadt Ideen über die künftige Nutzung des Hauses zu sammeln. Bürgermeister Klug, Stadtverordnetenvorsteher Kühn und Stadtverordneter Dirk Obwald leiteten drei Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse sind auf der Homepage der Stadt zusammengestellt und können dort abgerufen werden. U.a. wurde vorgeschlagen, das Gebäude als Kulturzentrum zu nutzen oder eine Art „Ortsgemeinschaftshaus“ zu gründen. Dieses könnte dann auch von den Vereinen genutzt werden. Ein weiterer Gedanke war, (sozialen) Wohnraum in



zentraler Lage zu schaffen. Ostkreis herzurichten. Die Ideensammlung liegt allen Mandatsträgern der Stadt vor. Der Magistrat der Stadt Laubach wird noch vor den Sommerferien der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage übergeben, um über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden.



DER RADWEG AUF DEM BAHNDAMM zwischen Hungen, Laubach und Mücke ist in den letzten Wochen um ein weiteres Teilstück länger geworden. Aus Mitteln des Konjunkturprogramms von Bund und Land baute die Stadt jetzt das Teilstück zwischen Dörrenbergweg bis zur Kreuzung B276 inklusive Querung derselben aus. 2018 soll der Abschnitt bis zum Gasthaus Laubacher Wald folgen, 2019 bis Freienseen. Das letzte Teilstück zwischen Röhthges bis zum ehemalige Laubacher Bahnhof ist im Investitionsplan für 2020 vorgesehen. Land und Bund fördern den Radwegebau mit 70-80% Zuschuss.

Fortsetzung von Seite 1

Die kreisweit beste Kinderbetreuung und das vorbildliche Schulangebot bis zum Abitur beeinflussen zunehmend Neubürger und Unternehmen, sich in Laubach anzusiedeln. Ein weiterer Anreiz sind günstige Preise für privates und gewerbliches Bauland. „Mit 30 Euro für Gewerbebetriebe und 100 Euro für Privatpersonen inklusive Erschließung sind viele bereit nach Laubach zu kommen“, macht Klug die Strategie deutlich. Mit der neuen Ringstraße im Gewerbegebiet konnten nun nahezu Grundstücke dort vermarktet werden. Gleiches gilt für die Entwicklung von Baugebieten. Das Neubaugebiet Am Weinberg in Wetterfeld ist ein gutes Beispiel dafür, dass günstige Baulandpreise gerade jungen Familien Anreize bieten, sich für Laubach zu entscheiden. Mit Neubaugebieten in der Kernstadt (Schottener Straße, siehe Seite 3) und Gonterskirchen (Hutsberg) setzt die Stadt diese Entwicklung konsequent fort. Es gilt in der Zukunft, die Standortvorteile unserer schönen Stadt am Rande des Vogelsberges auch überregional zu vermarkten. Wer in der Großstadt arbeitet, schätzt die Ruhe und Entspannung in unserer schönen Natur. Laubach ist auf einem guten Weg – die Freien Wähler unterstützen Bürgermeister Klug bei seinen Bemühungen, auch in Zukunft Unternehmen und Familien in Laubach eine Zukunft zu geben.

Neuer Waldkindergarten eröffnet

Laubach. Seit 1. Mai gibt es auch in der Kernstadt einen Waldkindergarten. Die Außengruppe der Kita „Weltentdecker“ hat ihr festes Domizil am Steinbruch zwischen Caravanpark und Ruheforst. Das Areal der ehemaligen Grillhütte ist ideal am Waldrand gelegen und gut erreichbar. Neben den bestehenden Holzhütten stellt das Oberhessische Diakoniezentrum Johann-Friedrich-Stift als Betreiber in Kürze noch ein Tipi auf. Der ursprüngliche Standort nahe des Tiergärtnerteichs war nach Intervention des Ortsbeirates verändert worden. Betreut werden Kinder von drei bis sechs Jahren von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, nach den Sommerferien bis 16 Uhr. Einen Waldkindergarten gibt es seit rund 15 Jahren bereits erfolgreich in Freienseen (er

war der erste im Kreis) und in immer mehr Orten der Region. Die Kinder halten sich (mit Ausnahme von Unwettertagen) ausschließlich im Freien bzw. im Tipi auf. Die Erfahrungen sind regelmäßig sehr positiv. Die Kinder entwickeln nicht nur mehr Abwehrkräfte, auch Motorik und Umweltbewusstsein werden spürbar gefördert. Infos & Anmeldung: 06405-827-180



Foto: Gießener Allgemeine/tb

Aktuelles aus dem Stadtparlament

Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung im Mai viele Beschlüsse gefasst. Dazu gehören Investitionen in den **Tourismus**, vor allem zur Ausstattung von Wander- und Radwegen mit Sitz- und Liegebänken sowie Tischen — eine seit Jahren überfällige, lange vernachlässigte Maßnahme.

Auf Antrag der SPD soll die Einrichtung von Wohnmobil-Stellplätzen in Altstadt-nähe geprüft werden.

Saniert werden sollen zudem die Bordsteine in der **Parkstraße in Lauter** im Zuge der Erneuerung der Straße.

Einen **Freiwilligen Polizeidienst** wird es künftig auch in Laubach geben. Einem Kooperationsmodell mit Pohlheim stimmten FW, CDU und FBLL zu. Die meisten Kosten trägt für fünf Jahre das Land. Die Mitarbeiter sind nach einer Ausbildung durch die Poli-

zei ehrenamtlich tätig und erhalten eine Aufwandsentschädigung von knapp 8 Euro für max. 20 Stunden Dienst im Monat. Sie sollen das Sicherheitsgefühl erhöhen, bei Veran-



Dr. Ulf Häbel
Fraktionsvorsitzender

staltungen eingesetzt werden und den ruhenden Verkehr kontrollieren.

Die Ansiedlung von Gewerbebetrieben soll auf Anregung der CDU mittels einer **Wirtschafts-Task-Force** stärker vorangebracht werden. Darin sollen Experten aus Bürgerschaft und Verwaltung/Politik gemeinsam Ideen entwickeln.

Mit einer **Ehrenamtsbörse** sollen (ebenfalls auf CDU-Antrag) Anbieter und Nachfrager von freiwilligem Engagement stärker zusammen gebracht werden. Am **Bürgerhaus Altenhain** soll es mittels eines Dachüberstands einen Grillplatz geben. Das hatte der Ortsbeirat beantragt.

Ferner nahm man den Jahresabschluss 2016 der **Stadtwaldstiftung** zur Kenntnis. Sie erzielte bei einem Umsatz von 667.000 Euro einen Gewinn von 205.000 € (Umsatzrendite 30%). Ein Großteil des Gewinns (122.000 €) verwendete die gemeinnützige Stiftung der Stadt zur Förderung gemeinnütziger Zwecke in Laubach. Vor allem die Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit der Vereine und Institutionen profitiert von dieser in Hessen einmaligen Form der Waldbewirtschaftung.

Zulassungsstelle retten!

Laubach/Gießen. Die Parlamente in Grünberg und Laubach haben mit Resolutionen an den Landkreis den Erhalt der Kfz-Zulassungsstelle in Laubach gefordert. Der Mietvertrag läuft zum Jahresende aus. Landrätin Anita Schneider (SPD) will die bürgerfreundliche Außenstelle seit Jahren schließen und begründet dies mit Kosteneinsparungen von 70.000 Euro pro Jahr. Ihr Vorgänger Willi Marx (SPD) hatte die Zulassungsstelle vor rund zehn Jahren eingerichtet, um den strukturschwachen Ostkreis zu fördern.

Die Außenstelle erfreut sich Dank freundlichem Personal und kurzer Wartezeiten großer Beliebtheit und verzeichnet seit Jahre steigende Kundenzahlen aus einem weiten Einzugsgebiet, teils sogar aus Nachbar-



Wohnen für alle in der Alfred-Funk-Straße

Laubach. Die Vorbereitungen für das Neubaugebiet in der Schottener Straße oberhalb der Firma R&R-Team gehen in großen Schritten voran. Im Mai hat das Stadtparlament den Bebauungsplan mit 14 Bauplätzen und dem Areal für das neue Feuerwehr-Gerätehaus als Satzung beschlossen, er ist damit rechtskräftig. Die neue Straße soll Alfred-Funk-Straße heißen. Sie erinnert an den Mann, der bis 1986 für 27 Jahre die Geschichte der Stadt leitete.

Die vier vorderen Bauplätze direkt an der Schottener Straße erhält die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Laubach-Grünberg kostenfrei in Erbpacht. Damit sollen dort binnen drei Jahren 10-12 moderne, bezahlbare, teils barrierefreie Mietwohnungen entstehen. Daran mangelt es in Laubach. Die zehn rückwärtigen Bauplätze können für ca. 100 € pro Quadratmeter (voll erschlossen) von der Stadt erworben werden. Der Baubeginn für das neue Feuerwehr-Gerätehaus wird noch 2017 erfolgen.



Tag der Kulturen in Laubach

Zu einem „Tag der Kulturen“ lädt die Stadt Laubach am Samstag, dem 8. Juli 2017, die Bevölkerung und alle Flüchtlinge der Großgemeinde in den Laubacher Schlosspark ein.

Eine ganztägige Kunstaktion bildet den Mittelpunkt der Veranstaltung. Alle Gäste – insbesondere auch Kinder und Jugendliche – haben die Möglichkeit, eine 30 Meter lange Holzwand mit Farbe zu gestalten. Unter fachkundiger Anleitung soll auf diese Weise eine Kunstwand entstehen, an der Menschen ins Gespräch kommen, sich kennen lernen und dabei mit ihren unterschiedlichen Kulturen etwas gemeinsam erschaffen. Karl Anton Königs, allen Laubachern bestens bekannt, wird die Veranstaltung persönlich unterstützen und die Künstler-schar fachkundig anleiten. Die Kunstwand soll auch während der anstehenden Großveranstaltungen im Laubacher Schlosspark aufgestellt bleiben, damit viele Gäste das Kunstwerk bewundern können.

Ein kleines Rahmenprogramm ergänzt die Veranstaltung. Hierzu haben bereits das Laubach-Kolleg und die

Solmser Pfadfinder ihre Unterstützung zugesagt. Für Getränke und internationale Speisen ist gesorgt. Das Besondere: der Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Laubach, in dem auch drei jugendliche Flüchtlinge n

Die Veranstaltung ist Teil eines Gesamtkonzeptes „Ankommen im ländlichen Raum“. Es zielt darauf ab, geflüchteten Menschen in ländlichen Regionen eine neue Heimat zu geben. Die Stadt Laubach hat für das eingereichte Konzept 53.000 € an Fördermittel zur Verfügung gestellt bekommen. Damit werden u.a. interkulturelle Seminare und Schulungen im öffentlichen Bereich (Verwaltung und Schulen) finanziert. Betriebsbesuche und Praktika ergänzen die Angebote.

Tag der Kulturen in Laubach

Samstag, den 08.07.2017
von 10.00 Uhr – 21.00 Uhr
im Schlosspark Laubach
Eintritt frei
Eine Veranstaltung des
Kinder- und Jugendbeirat Laubach
im Rahmen des Projekt
„Ankommen im ländlichen Raum“

LAUBACH-KOLLEG
TOXOLive
kunst- und kulturforum laubach e.V.
Gießener Pinziger
Hessisches Sozialministerium
Laubach
„Ankommen im ländlichen Raum“

Ehrenamt macht's möglich -

Sitzgelegenheiten für die Kleinen

Auch im Kindergarten Ruppertsburg konnte man unlängst strahlende Kinderaugen sehen. Der Ortsbeirat unterstützte die Initiative der Kindergartenleitung, um kindgerechte Sitzgarnituren für den Außenbereich anzuschaffen. Das nötige Holz dazu spendete die Stadtwaldstiftung. Fachkundig wurde Tische und Bänke sodann von Wilfried Friedrich unentgeltlich gefertigt. So konnte Bürgermeister Klug, zugleich Vorstand der Stadtwaldstiftung, gemeinsam mit dem Ortsbeirat der Leiterin der Kindertagesstätte, Marion Roth, die beiden Sitzgarnituren übergeben.

Rathaus barrierefrei

Laubach. Das Rathaus erhält in Kürze einen Aufzug, der in der Ecke rechts des Eingangs angebaut wird. Damit können künftig auch gehbehinderte Menschen alle Etagen des Gebäude gut erreichen, um die Verwaltungsstellen zu erreichen, aber bei Veranstaltungen vor allem auch den Ratssaal. Die Maßnahme kostet 150.000 Euro. Das Land gibt 80 % Zuschuss dazu.

Impressum: **FWaktuell** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Laubach. Verantwortlich für den Inhalt: Artur Niesner, Dr. Ulf Häbel, Laubach. - Auflage dieser Ausgabe 4200 Stück. Redaktion: Dirk OBwald, Heinz Galonska, Joachim M. Kühn. Telefon: 06405/7294. E-mail: hega-laubach@gmx.de

Ach ja, da war doch noch ...



die Sache mit dem Freiwilligen Polizeidienst, welcher zum Schutz der Bürger bei uns eingerichtet werden soll. Weit auseinander gingen hier die Meinungen unserer Parlamentarier. Eine Gießener Tageszeitung berichtete sogar von einem heftigen Streit um die „Hilfsheriffs“, ließ aber offen, ob jene hier zur Schlichtung notwendig gewesen wären. Überflüssig, Scheinsicherheit, Etikettenschwindel waren unter anderen die Argumente der Gegner während sich letztendlich doch eine Mehrheit fand, es auf alle Fälle zu versuchen, um den Bürgern ein größeres Sicherheitsgefühl zu geben und auch Erfahrungen zu machen. Nützlicher Nebeneffekt könnte dabei auch eine intensivere Überwachung des ruhenden Verkehrs sein, kann man doch täglich beobachten, wie zum Beispiel die Fahrer der Schulbusse wahre Slalomkünste erbringen müssen um durch die zugeparkten Ortsstraßen zu kommen. Natürlich wird unser Städtchen auch durch die Präsenz eines Freiwilligen Polizeidienstes nicht frei von Bösewichten. Was aber mittlerweile in über 100 Städten und Gemeinden in Hessen erfolgreich praktiziert wird, sollte auch bei uns ein Versuch wert sein, meint Euer

Hega



Am 30. Juni 2017 ist es soweit: um 15:00 Uhr wird das neue Feuerwehrgerätehaus Gonterskirchen seiner Bestimmung übergeben. 42 Aktive, davon 8 Frauen und einer erstaunlichen Anzahl von Mitgliedern bei der Feuerwehrjugend, warten gespannt auf den großen Tag, um das neue Haus zu nutzen. Technische Mängel am alten Haus und geänderte Standards machten einen Neubau zwingend erforderlich. Hinzu kam, das Gonterskirchen Standort eines Katastrophenschutzfahrzeuges wird. Auch hierfür musste der nötige Stellraum geschaffen werden.



Fortschritte bei der Renovierung des „Roofclub“, dem ehemaligen Minigolfhaus und künftigen Jugendtreffs in Laubach werden sichtbar. Der Vorstand des Kinder- und Jugendbeirats, Leas Lehmann und Hannes Sauer, besichtigten im Beisein des Laubacher Sozialkoordinators, Jochen Bantz, das neue Dach von dem Gebäude.

Erfolg im Blitzerstreit

Laubach. Die Firma German-Radar hätte die Radarmessanlagen in Wetterfeld und Münster nicht vor Ablauf der fünfjährigen Vertragslaufzeit mit der Stadt abbauen dürfen, weil ihr die Einnahmen aus „Knöllchen“ zu gering waren. Das hat das Oberlandesgericht Frankfurt entschieden. Die Stadt hatte gegen den Abbau geklagt, in erster Instanz verloren, in der zweiten aber gegen den bundesweiten Betreiber gewonnen. Sie erhält jetzt Schadensersatz. Wie hoch, wird das Gericht in Kürze festlegen. Die Stadt fordert 90.000 €. Die Freien Wähler wollen beantragen, dass das Geld wieder in Verkehrssicherheit investiert wird, um in Wetterfeld und Münster an den vorherigen Stellen wieder „Blitzer“ aufzustellen. Auch wenn sie keinen Gewinn machen, erhöhen sie doch durch spürbar reduzierte Geschwindigkeiten die Sicherheit und Lärmbelastigung.



Bürgermeister-Sprechstunden in den Stadtteilen



jeweils von 15 bis 17 Uhr

- Münster:** Donnerstag, 22.6. OV Büro DGH
- Wetterfeld:** Montag, 3.7. OV Büro DGH
- Lauter:** Mittwoch, 12.7. Lautertalhalle
- Freienseen:** Mittwoch, 5.7. OV Büro
- Gonterskirchen:** Dienstag, 4.7. OV Büro
- Ruppertsburg:** Dienstag, 11.7. OV Büro
- Röthges:** Dienstag, 27.6. OV Büro DGH
- Altenhain:** Donnerstag, 1.6. OV Büro

Ich hab's aus ... *Laubach*

„Sonnenblume“ in neuem Gewand – Ableger jetzt auch in Grünberg

Jan Hentrich ist stolz, wenn er seinen Kunden das frische Obst in der „Sonnenblume“ verkauft – rein biologisch, frisch, gesund und regional. Seit kurzem hat der Laubacher Kaufmann gemeinsam mit seiner Geschäftspartnerin Sandra Wißmann den Naturkostladen grundlegend renoviert: hell und einladend das Ladengeschäft, stets freundlich und serviceorientiert die Mitarbeiterinnen. Egal, ob es einmal ein schneller Espresso zwischendurch ist oder eine der ausgewählten Käsesorten aus der reichhaltigen Käsetheke sein soll: Diese ist mit den vielfältigen Käsesorten das Alleinstellungsmerkmal schlechthin. Und oben drein gibt es auch noch das rein biologische Brot der Bäckerei Mulinbek aus der Wetterau.

Die „Sonnenblume“ steht für 100 Prozent Naturkost. „Mein Konzept funktioniert“, erklärt Jan Hentrich. „Die Sonnenblume

ist ein Mitgliederladen. Mit dieser Mitgliedschaft kaufen sie hochwertige Lebensmittel und Waren zu günstigen Preisen.“ Über die Mitgliedschaft konnten die beiden Geschäftsleute sogar innerhalb von nur einer Woche das Geld für die Renovierungsarbeiten einsammeln. Ein bemerkenswertes Konzept, mit dem Jan Hentrich seit September 2016 auch einen Ableger der „Sonnenblume“ in Laubachs „Partnerstadt“ Grünberg am Marktplatz eröffnet hat. Ein Einkauf lohnt sich, denn auch die Öffnungszeiten sind ausgesprochen kundenfreundlich. Weitere Informationen finden Sie unter

www.facebook.com/Sonnenblume-Naturkost-Laubach-Grünberg

